

# Griechisch

Α Β Γ Δ Ε Ζ Η Θ  
Ι Κ Λ Μ Ν Ξ Ο Π  
Ρ Σ Τ Υ Φ Χ Ψ Ω

Die Griechen lernten während ihres regen Handels mit den Phönikern deren Alphabet kennen. Schon bald merkten die Griechen, dass sich ihre eigene Sprache recht gut mit den Buchstaben der Phöniker schreiben ließ. Aus Alef und Bet wurden Alpha und Beta. Von diesen beiden ersten Buchstaben ist das Wort Alphabet abgeleitet.

Aus der phönikischen Schrift, die ja nur die Konsonanten kannte, entwickelte die Griechen eine Buchstabenschrift mit Vokalen. Das war die entscheidende Erfindung der Griechen: Buchstaben für die Vokale. Alles, was ihnen dann noch fehlte, erfanden sie hinzu, das Phi, das Chi, das Psi und das Omega. Den Zahlenwert der Buchstaben nutzten die Griechen ebenfalls für ihre Rechenaufgaben.

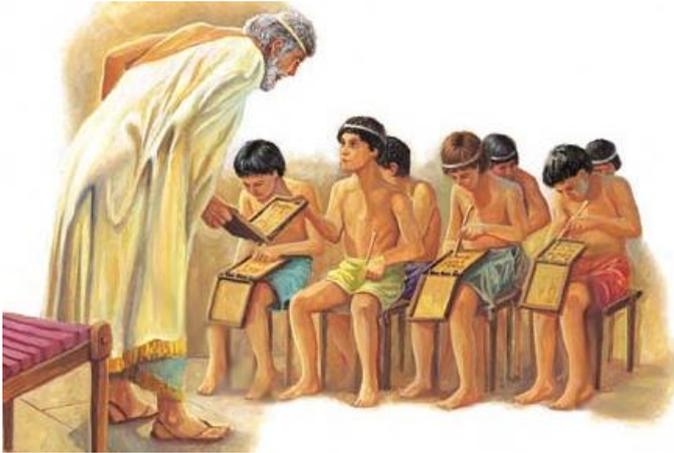
Nach und nach nahmen die phönikischen Buchstaben bei den Griechen ein etwas anderes Aussehen an. Einige Buchstaben wurden gedreht. Auch die Schriftrichtung änderte sich: sie verlief jetzt von links nach rechts.

In den griechischen Buchstabennamen klingen noch die semitischen Bezeichnungen an. Aus Alef und Bet wurden Alpha und Beta, aus Gimel Gamma und aus Dalet Delta. Wie ihre phönikischen Vorgänger stehen sie am Anfang der Buchstabenfolge. Von den ersten beiden Buchstaben ist das Wort Alphabet abgeleitet, mit dem die in einer bestimmten Reihenfolge angeordneten Buchstaben einer Schrift bezeichnet werden. So machten sie aus Symbolen, die mit keinem von ihnen verwendeten Laut korrespondierten, ihr Alpha und ihr Omikron, aus einem der zwei semitischen H ihr Epsilon und aus dem phönizischen Jot ihr Jota, das I. Alles, was ihnen dann noch fehlte, erfanden sie hinzu, das Phi, das Chi, das Psi und das große offene O, das Omega.

Α	Β	Γ	Δ	Ε	Ζ	Η	Θ
A	B	G	D	E	Z	E	TH
Ι	Κ	Λ	Μ	Ν	Ξ	Ο	Π
I	K	L	M	N	X	O	P
Ρ	Σ	Τ	Υ	Φ	Χ	Ψ	Ω
R	S	T	Y	PH	CH	PS	O

A	α	alpha	I	ι	iota	P	ρ	rho
B	β	beta	K	κ	kappa	Σ	σ	sigma
Γ	γ	gamma	Λ	λ	lambda	Τ	τ	tau
Δ	δ	delta	Μ	μ	m	Υ	υ	psilon
Ε	ε	epsilon	Ν	ν	n	Φ	φ	phi
Ζ	ζ	zeta	Ξ	ξ	xi	Χ	χ	chi
Η	η	eta	Ο	ο	omicron	Ψ	ψ	psi
Θ	θ	theta	Π	π	pi	Ω	ω	omega

In der Antike gab es nur große Buchstaben. Die kleinen Buchstaben gibt es erst seit dem frühen Mittelalter.

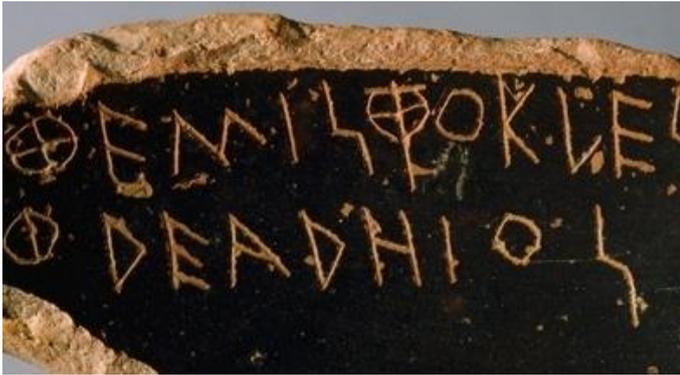


Wenn ein Knabe in Athen das für den Schulbesuch erforderliche Alter erreicht hatte, nahm sich seiner ein Sklave an, der das Amt eines *paidagogos* bekleidete. Dieser führte den Knaben in die Schule, trug ihm seine Sachen und achtete auf eine ordentliche Erziehung.

Während des Unterrichts wartete der *paidagogos* vor der Schule. Die Lehrer saßen in der Klasse auf „Thronen“, d. h. auf Stühlen mit Lehne, die Schüler hatten nur Schemel zur Verfügung.

Tische gab es in der Schule nicht; die Wachstafeln, auf welche die Schüler mit spitzen Stäbchen ritzen, ließen sich bequem auf den Knien halten.

## Ostraka



Auch auf einem größeren Stück **Tonscherbe**, griechisch *ostrakon*, konnte geschrieben werden.

Diese Art der Beschriftung wurde besonders dank dem Scherbengericht, dem Ostrakismos, berühmt, das man in Athen abhielt.

Jedes Jahr versammelten sich hier die freien Bürger, um den Namen desjenigen Mitbürgers aufzuschreiben, der ihrer Meinung nach für die athenische Demokratie eine Gefahr darstellte. Wessen Name auf den meisten Scherben stand, wurde aus der Stadt verbannt.

Dieses Schicksal traf auch den berühmten Heerführer Themistokles, der die Perser besiegte.

# Pergament



Pergament war als Beschreibmaterial sehr beständig. Es ließ sich auch mehrmals verwenden. In einem solchen Fall spricht man dann von einem *Palimpsest*. Der ältere Text wurde einfach abgewischt oder abgekratzt, sodass man erneut schreiben konnte.

Interessant ist, dass man Pergament eigentlich aus der Not heraus zu benutzen begann. Um 200 v.Chr. hatten die Ptolemäer nämlich die Ausfuhr von Papyrus aus Ägypten nach Pergamon verboten. Die neu errichtete Bibliothek von Pergamon wurde als Bedrohung für die berühmte Bibliothek von Alexandria empfunden.

So war es notwendig, nach einem neuen Beschreibstoff zu suchen. So stieß man auf das Pergament. Später entdeckte man, dass sich Pergament falten ließ. Bücher mussten nicht mehr als Schriftrolle hergestellt werden, sondern erhielten die Form, die wir heute kennen.

Seit ungefähr 300 n.Chr. begann man Papyrusrollen auf das praktischere Pergament abzuschreiben.